

EVALUATION DER SCHULE TRUB*SCHACHEN 2024

EVALUATIONSBERICHT

ÜBERPRÜFUNG DER SCHULE TRUB*SCHACHEN MIT FOKUS AUF WOHLBEFINDEN, STRUKTUREN
UND ORGANISATION

VARIANTE FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

18.08.2024

Auftraggeberin:	Schulkommission Trub*Schachen
Begleitung PH Bern:	Ami Keller
Verantwortliche Schulleitung:	Matthias Pfister und Andrea Dällenbach

VORWORT ZUR BERICHTVARIANTE FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

Die Schulkommission macht mit diesem Bericht die Ergebnisse der Evaluation den Eltern und der Öffentlichkeit zugänglich. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden in der vorliegenden Variante alle Ergebnisse aus den schriftlichen Ergänzungen der Befragten weggelassen. Diese zahlreichen Präzisierungen flossen aber in die Auswertung ein und wurden sowohl in der Schulkommission wie auch mit den Lehrpersonen besprochen.

Dieser Bericht wird auf der Webseite der Schule Trub*Schachen aufgeschaltet. Eine Zusammenfassung wird allen Eltern per Klapp zugestellt.

ABSTRACT

Im dritten Jahr nach der Zusammenführung der Schulen Trub und Trubschachen hat die Schulkommission einer Arbeitsgruppe den Auftrag zur Evaluation der neuen Strukturen und Organisationsformen erteilt. Begleitet von Ami Keller der PHBern wurde durch die Schulleitung ein passendes Befragungsinstrument erarbeitet. Im Februar 2024 wurden die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler (SuS) ab der 4. Klasse gebeten, eine Einschätzung abzugeben.

Die Ergebnisse zeigen eine grosse Zufriedenheit mit den neuen Strukturen. Die Eltern stimmten den positiv formulierten Aussagen in der Regel mit über 80 % zu. Auch bei den SuS der Mittelstufe war die Zustimmung sehr hoch. Altersentsprechend waren die Beurteilungen der SuS im dritten Zyklus etwas kritischer, doch immer noch deutlich im positiven Bereich.

Trotz der durchwegs positiven Einschätzungen zeigten sich drei Bereiche, die etwas kritischer beurteilt wurden und daher sorgfältig betrachtet und bearbeitet werden sollen:

- Gegenseitiger Respekt und Freundlichkeit im Schulalltag
- Schulwegorganisation und Schulzeiten
- Unterrichts- und Klassenorganisation: Umgang mit SuS, welche einfache Strukturen benötigen

Grundsätzlich kann aber festgehalten werden, dass die Strukturen der fusionierten Schule Trub*Schachen den Erwartungen der Eltern und SuS entsprechen.

1 INHALT	
2	Abkürzungsverzeichnis 4
3	Einleitung 5
3.1	Ausgangslage 5
3.2	Ziel und Zweck des Evaluationsvorhabens 5
4	Konzeption und Datenerhebung 5
4.1	Form der Evaluation 5
4.2	Design 5
4.2.1	Befragungsgruppen und Art der Befragung 6
4.2.2	Terminierung 6
4.3	Redlichkeitserklärung 6
4.4	Datenerhebung 6
5	Ergebnisse 7
5.1	Einleitung 7
5.1.1	Rücklaufquote 7
5.1.2	Auswertungsmodalitäten 7
5.2	Ergebnisse im Themenbereich Befindlichkeit/Umgang 8
5.2.1	Unser Kind fühlt sich in der Schule wohl und ist gerne dort 8
5.2.2	In der Schule wird freundlich und respektvoll miteinander umgegangen 8
5.2.3	In der Schule werden unsere Fragen und Anliegen ernst genommen 8
5.2.4	Die Schulleitung hat ein offenes Ohr und ist unterstützend in der Lösungsfindung 9
5.2.5	Zusammenfassung der Erkenntnisse zu Befindlichkeit und Umgang 9
5.3	Ergebnisse im Themenbereich Lernen und Lehren 9
5.3.1	Unser Kind wird seinen Fähigkeiten und Voraussetzungen entsprechend gefördert und gefordert 9
5.3.2	Unser Kind lernt in der Schule, selbstständig zu arbeiten 10
5.3.3	Der Unterricht entspricht den Bedürfnissen unseres Kindes im Hinblick auf Schulerfolg (Übertritt in die nächste Stufe, Berufslehre oder weiterführende Schule) 11
5.3.4	Unser Kind erlebt den Unterricht gut und spannend 12
5.3.5	Zusammenfassung der Erkenntnisse zu Lernen und Lehren 12
5.4	Ergebnisse im Themenbereich Kommunikation 12
5.4.1	Die Lehrpersonen informieren rechtzeitig über relevante Themen 12
5.4.2	Die Schulleitung kommuniziert offen, verständlich und in angemessenem Umfang 13
5.4.3	Zusammenfassung der Erkenntnisse zu Kommunikation 13
5.5	Ergebnisse im Bereich Schulbetrieb, Unterrichts- und Klassenorganisation 13
5.5.1	Die Schulleitung sorgt für einen reibungslosen Schul- und Unterrichtsbetrieb 13
5.5.2	Die Anfangs- und Schlusszeiten entsprechen unseren Bedürfnissen 13
5.5.3	Unser Kind kann in der Schule gut lernen. Die Unterrichts-/ Klassenorganisation bewährt sich... 14
5.5.4	Wir sind mit der Organisation der Durchlässigkeit (Sek/Real) zufrieden 15

5.5.5	Zusammenfassung der Erkenntnisse zu Schulbetrieb, Unterrichts- und Klassenorganisation	15
5.6	Ergebnisse im Themenbereich Schulweg.....	16
5.6.1	Wir sind mit der Schulwegorganisation zufrieden.....	16
5.6.2	Wir finden die Entschädigung für Elterntransporte ist angemessen	18
5.6.3	Befragung der SuS zum Schulweg.....	18
5.6.4	Zusammenfassung der Erkenntnisse zum Schulweg	18
5.7	Ergebnisse im Themenbereich Mittagstisch	19
5.7.1	Unser Kind fühlt sich wohl am Mittagstisch	19
5.7.2	Das Essen ist abwechslungsreich	20
5.7.3	Wir sind mit der Betreuung während der Mittagspause zufrieden	20
5.7.4	Zusammenfassung der Erkenntnisse zu Mittagstisch/Betreuung	21
5.8	Ergebnisse Gesamteinschätzung.....	21
6	Schlussfolgerungen.....	23
7	Dank, Schlusswort.....	23
8	Anhang:.....	24
8.1	Themenblöcke mit Themenbereichen und Items/Aussagen der Befragung	24
8.1.1	Befindlichkeit/Umgang	24
8.1.2	Lernen und Lehren	24
8.1.3	Kommunikation	25
8.1.4	Schulbetrieb/Unterrichts- und Klassenorganisation.....	25
8.1.5	Schulweg.....	25
8.1.6	Organisation Mittagstisch.....	26
8.1.7	Was ich sonst noch sagen wollte	26

2 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

SuS	Schülerinnen und Schüler
LP	Lehrpersonen
SK	Schulkommission
SL	Schulleitung
Z2	Zyklus 2: 3.-6. Klasse, in diesem Bericht aber 4.-6. Klasse
Z3	Zyklus 3: 7.-9. Klasse
IQES	Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation an Schulen

3 EINLEITUNG

3.1 AUSGANGSLAGE

Die beiden Schulen Trub und Trubschachen wurden per August 2021 zur Schule Trub*Schachen fusioniert. Ziel war und ist es, den Kindern der beiden Gemeinden zu ermöglichen, die gesamte Schulzeit (vom Kindergarten bis zur 9. Klasse) in der Region absolvieren zu können. Mit dieser Schulfusion steht der Bevölkerung nun das gesamte Volksschulangebot zur Verfügung.

Bereits während der Planungsphase herrschte Konsens darüber, dass die neue Schule im dritten Jahr überprüft werden sollte.

Die Schulkommission (SK) hat an ihrer Sitzung vom 04.06.2023 beschlossen, dass bei der Überprüfung der Fokus auf die Organisation und Struktur gelegt werden soll sowie auf die Zufriedenheit und die lern- und entwicklungsförderlichen Bedingungen.

In der Folge hat die SK als Auftraggeberin eine Arbeitsgruppe bestehend aus Schulleitung und beratenden Lehrpersonen eingesetzt, welche den Bereich der Evaluation konkretisieren und diese durchführen und auswerten soll. Der Fokus soll dabei hauptsächlich auf justierbare Elemente gelegt werden.

3.2 ZIEL UND ZWECK DES EVALUATIONSVORHABENS

Die Schule Trub*Schachen bezweckt, den Schülerinnen und Schülern (SuS) der beiden Gemeinden ein förderliches Lernumfeld zu bieten und gesunde Entwicklung zu ermöglichen. Die Evaluation soll der Schulleitung und den Behörden Steuerungswissen liefern, um die neue Schulorganisation dahin gehend allenfalls zu optimieren. Ziel ist eine Feinjustierung der Strukturen der Schule Trub*Schachen. Dazu soll eine Standortbestimmung vorgenommen werden, welche zugleich Hinweise zur Optimierung und damit zur Weiterentwicklung liefert. Folgende Fragebereiche sind dabei zentral:

Standortbestimmung

- Wie ist die Befindlichkeit der SuS der Schule Trub*Schachen?
- Wie wird Lernen und Lehren in der Schule Trub*Schachen wahrgenommen?
- Was bewährt sich, was nicht, wo besteht Optimierungsbedarf?

Weiterentwicklung

- Was soll beibehalten und ausgebaut werden?
- Woran soll gearbeitet werden?

4 KONZEPTION UND DATENERHEBUNG

4.1 FORM DER EVALUATION

Die Evaluation wird als interne Selbstevaluation durchgeführt unter Einbezug einer Beraterin der PH Bern. Bewusst wurde auf eine umfassende 360° Evaluation verzichtet. Der Umfang soll aus folgenden Gründen bescheiden bleiben und sich auf justierbare Bereiche beschränken:

- Nach zwei Jahren in der neuen Struktur sind nach wie vor nicht alle Abläufe und Strukturen gefestigt.
- Es fehlen nach der Reorganisation die Ressourcen, um bereits wieder grosse Umstrukturierungen anzugehen.

4.2 DESIGN

Mittels Fragebogen, mit möglichst identischen Fragen für alle Gruppen, soll ein mehrschichtiges Bild zum Zweck des Evaluationsvorhabens erhoben werden.

In der Befragung soll die subjektive Wahrnehmung der verschiedenen Befragungsgruppen zu definierten Themenbereichen erhoben werden.

- Befindlichkeit/Umgang
- Lernen und Lehren
- Kommunikation

- Schulbetrieb/Unterrichts- und Klassenorganisation
- Schulweg
- Organisation Mittagstisch
- Was ich sonst noch sagen wollte.

Aufgrund der erhobenen Standortbestimmung kann gegebenenfalls Handlungsbedarf abgeleitet werden.

Technisch soll die Befragung mit IQES durchgeführt werden.

4.2.1 BEFRAGUNGSGRUPPEN UND ART DER BEFRAGUNG

Gruppe	Begründung, Bemerkungen
Eltern	Gesetzliche Vertreter der Kinder Betroffene durch tägliches Feedback der Kinder Befragung zu ausgewählten Items
Schülerinnen und Schüler (SuS) ab der 4. Klasse	Direktbetroffene Die neue Schulform betrifft SuS ab der 4. Klasse. Befragung zu ausgewählten Items

Die Befragung wurde als Vollbefragung durchgeführt. Pro Familie wurde den Eltern für jedes Kind ein Befragungslink zugestellt.

Die SuS wurden im Unterricht nach Instruktion mit einem separaten Link befragt.

Da die Ergebnisse auch standort- und zyklusspezifisch sowie abhängig von der Schulweglänge relevant sein können, wurden zusätzlich folgende Kategorien erhoben: Standort, Zyklus und Schulweglänge.

4.2.2 TERMINIERUNG

Die Befragung wurde zu Beginn des 2. Semesters im dritten Verbandsjahr 2023-24 durchgeführt.

4.3 REDLICHKEITSERKLÄRUNG

Die Arbeitsgruppe Evaluation und speziell die durchführende Schulleitung orientiert sich an den SEVAL-Standards¹.

Insbesondere soll die Anonymität der Befragten wie auch die Würde allfällig Betroffener geschützt werden. Die AG-Evaluation verpflichtet sich, die Ergebnisse ehrlich, offen und transparent dem Auftraggeber und in geeigneter Form allen Betroffenen zugänglich zu machen.

4.4 DATENERHEBUNG

Aus 6 Themenblöcken werden allen befragten Gruppen vergleichbare Aussagen bzw. Items zu 2-4 Themen zur Einschätzung vorgelegt (geschlossene Fragen). Zu jedem Themenblock besteht die Möglichkeit einer freien Rückmeldung (offene Frage). Die Befragung wird mit einer allgemeinen Einschätzung und einer offenen Frage abgeschlossen. (Siehe Anhang 1)

Zu jedem Thema wird den Befragten eine gut verständliche, positiv formulierte Aussage zur Beurteilung mit 5 Ratingmöglichkeiten vorgelegt.

Ratingmöglichkeiten:

trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
1	2	3	4	kA

¹ Evaluationsstandards der schweizerischen Evaluationsgesellschaft SEVAL (www.seval.ch)

5 ERGEBNISSE

5.1 EINLEITUNG

Die nachfolgende Tabelle (Kap. 5.1.1) zeigt, dass die Rücklaufquote erfreulich hoch ist. Diese hohe Rücklaufquote qualifiziert die Ergebnisse als relevant und spiegelt grundsätzlich das Interesse an der Evaluation.

Aufgefallen ist, dass die Beurteilungen generell positiv bis sehr positiv ausgefallen sind, sowohl bei den Eltern wie auch bei den Schülerinnen und Schülern. Dabei ist festzuhalten, dass die Schülerinnen und Schüler des dritten Zyklus die Fragen in der Tendenz etwas kritischer beurteilen, was gemäss allgemeinen Untersuchungen dem Alter entsprechend zu erwarten war.

In der Folge werden in den Kapiteln 5.2 bis 5.8 die Ergebnisse gemäss Auswertungsmodalitäten (Kap. 5.1.2) je Themenbereich dargelegt. Dabei werden zuerst die Ergebnisse beschrieben und die relevanten Diagramme abgebildet. Zwecks Übersichtlichkeit werden mehrheitlich nur die Diagramme der Eltern abgebildet. Bei einzelnen Themen werden zur Verständlichkeit auch die Diagramme der SuS angefügt.

Abschliessend folgt nach jedem Themenbereich eine Zusammenfassung mit Erkenntnissen.

5.1.1 RÜCKLAUFQUOTE

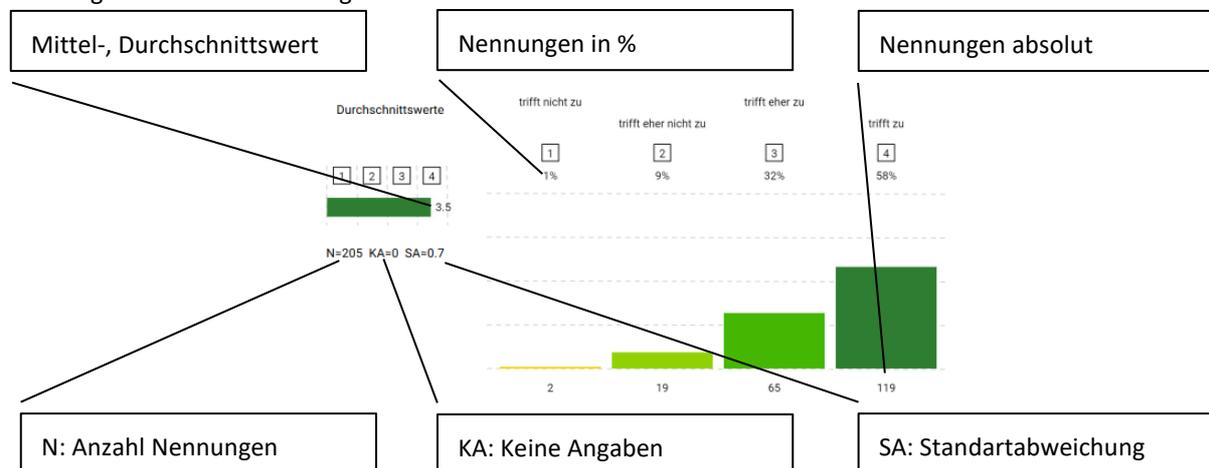
	Populationsgrösse	Vollständig ausgefüllte Fragebogen	Teilweise ausgefüllte Fragebogen	Rücklaufquote der vollständig ausgefüllten Bogen
Eltern	327 Anzahl ausgeteilte Fragebogen	197	11	60.2 %
SuS Zyklus 2	80 Anzahl SuS	77	4	96.3 %
SuS Zyklus 3	88 Anzahl SuS	83	5	94.3 %

5.1.2 AUSWERTUNGSMODALITÄTEN

Bei den geschlossenen Fragen mit standardisierten Antwortvorgaben (trifft nicht zu / trifft eher nicht zu / trifft eher zu / trifft zu) wurden einerseits die Durchschnittswerte und andererseits die Häufigkeiten je Antwortkategorie ermittelt. Die Auswertung der Aussagen zur freien Rückmeldung (offene Fragen) erfolgte nach einer Grundform der qualitativen Inhaltsanalyse, nach der sogenannten «systematischen zusammenfassenden Inhaltsanalyse»².

Wo relevant, wurden die Antworten nach den Kategorien Schulstandorte, die Schulzyklen und die Schulweglänge abgebildet.

Alle Diagramme beinhalten folgende Elemente:



² MAYRING, P. H.: Einführung in die qualitative Sozialforschung, Weinheim, 1996.

5.2 ERGEBNISSE IM THEMENBEREICH BEFINDLICHKEIT/UMGANG

5.2.1 UNSER KIND FÜHLT SICH IN DER SCHULE WOHL UND IST GERNE DORT

Die grosse Mehrheit (>=80 %) der Eltern (siehe unten) und SuS beurteilen die Frage zum Wohlbefinden positiv. Es fällt auf, dass die Zustimmung mit zunehmendem Alter sinkt. Es bleibt aber auch im dritten Zyklus sowohl bei Eltern wie bei den SuS bei 78-80 % positiver Rückmeldungen.

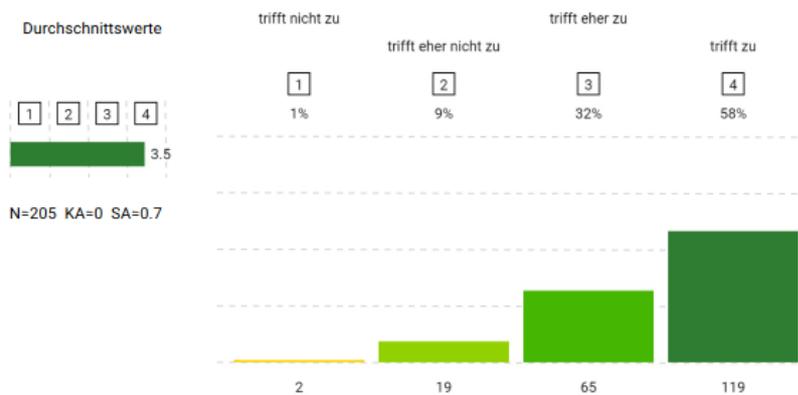


Diagramm 5.2.1-1 Gruppe: Alle Eltern

5.2.2 IN DER SCHULE WIRD FREUNDLICH UND RESPEKTVOLL MITEINANDER UMGEGANGEN

Die Schule wird von der grossen Mehrheit der Eltern und SuS als Ort wahrgenommen, an welchem respektvoll und freundlich miteinander umgegangen wird. Mit dem Wechsel in den zweiten Zyklus erfolgt die Beurteilung kritischer, bleibt mit dem Mittelwert 2.9-3.0 aber deutlich im positiven Bereich.

Insgesamt haben 27 von 202 Eltern (13 %) und 31 von 137 SuS (23 %) eine negative Beurteilung abgegeben.

Die durchwegs sehr positive Beurteilung in Fankhaus fällt auf (83 % Maximalbeurteilung).

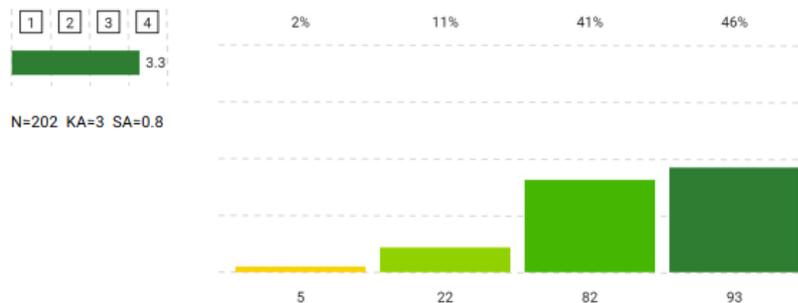


Diagramm 5.2.2-1 Gruppe: Alle Eltern

5.2.3 IN DER SCHULE WERDEN UNSERE FRAGEN UND ANLIEGEN ERNST GENOMMEN

Die grosse Mehrheit der Eltern und SuS geben an, dass sie sich ernstgenommen fühlen (80-90 %). Die Werte sinken im dritten Zyklus, bleiben aber bei über 80 % Zustimmung.

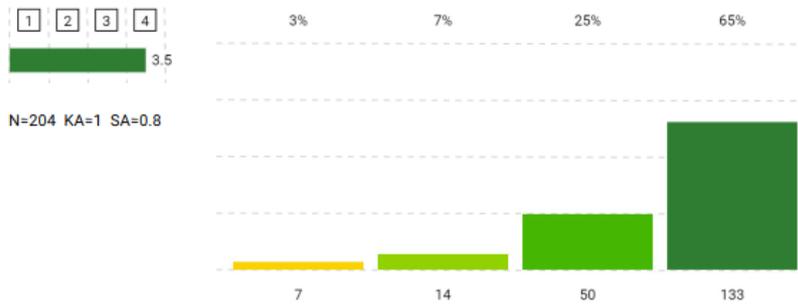


Diagramm 5.2.3-1 Gruppe: Alle Eltern

5.2.4 DIE SCHULLEITUNG HAT EIN OFFENES OHR UND IST UNTERSTÜTZEND IN DER LÖSUNGSFINDUNG

Grundsätzlich scheinen sich die Eltern und SuS im Zyklus zwei von der Schulleitung unterstützt zu fühlen. Es fällt auf, dass die Zustimmung bei den SuS im 3. Zyklus abnimmt, 40 % haben eine Beurteilung im negativen Bereich abgegeben.

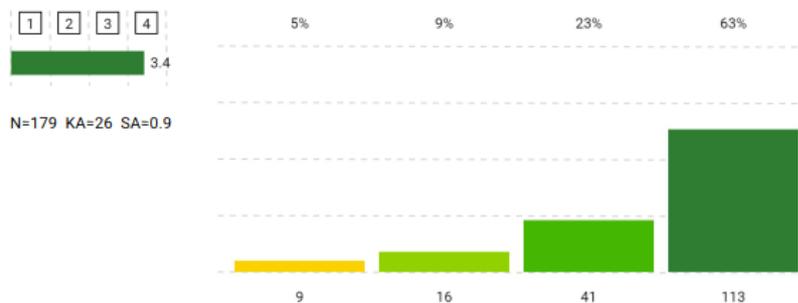


Diagramm 5.2.4-1 Gruppe: Alle Eltern

5.2.5 ZUSAMMENFASSUNG DER ERKENNTNISSE ZU BEFINDLICHKEIT UND UMGANG

Insgesamt zeigt sich, dass die Aussagen zu Befindlichkeit und Umgang sehr positiv beurteilt werden (80-90 %). Demnach fühlen sich die SuS in der Schule wohl, gehen gerne hin und fühlen sich ernst genommen. Die Schulleitung wird unterstützend wahrgenommen.

Generell etwas kritischer erfolgt die Beurteilung zum freundlichen und respektvollen Umgang miteinander. Einzelne Nennungen verweisen auf fehlenden Respekt und Gewalttoleranz. Dies ist für uns Anlass, diese Thematik noch intensiver im Schulalltag zu bearbeiten.

5.3 ERGEBNISSE IM THEMENBEREICH LERNEN UND LEHREN

5.3.1 UNSER KIND WIRD SEINEN FÄHIGKEITEN UND VORAUSSETZUNGEN ENTSPRECHEND GEFÖRDERT UND GEFORDERT

Sowohl Eltern wie SuS beurteilen die adäquate Förderung grossmehrheitlich positiv (>90 %).

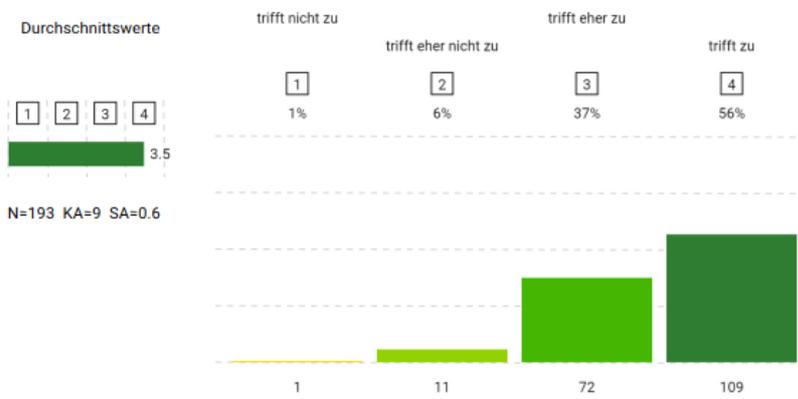


Diagramm 5.3.1-1 Gruppe: Alle Eltern

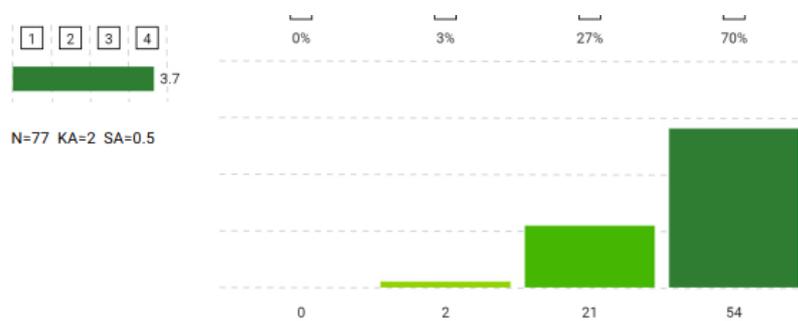


Diagramm 5.3.1-2 Gruppe: SuS, Zyklus 2

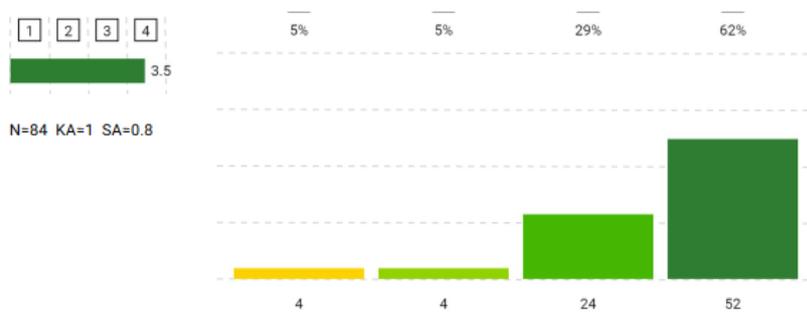


Diagramm 5.3.1-3 Gruppe: SuS, Zyklus 3

5.3.2 UNSER KIND LERNT IN DER SCHULE, SELBSTSTÄNDIG ZU ARBEITEN

Sowohl Eltern wie SuS beurteilen die Förderung hin zu selbstständigem Arbeiten mit einer Zustimmung von über 90 % als gegeben.

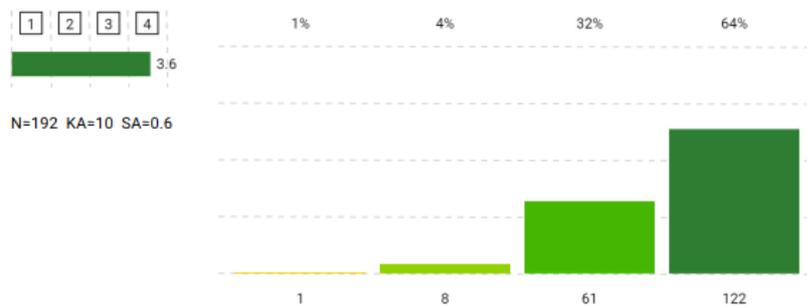


Diagramm 5.3.2-1 Gruppe: Alle Eltern

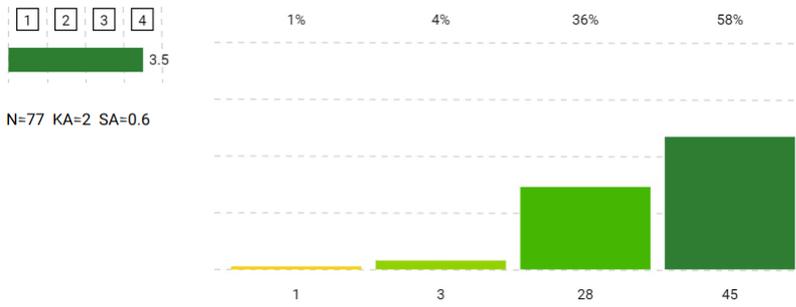


Diagramm 5.3.2-2 Gruppe: SuS, Zyklus 2

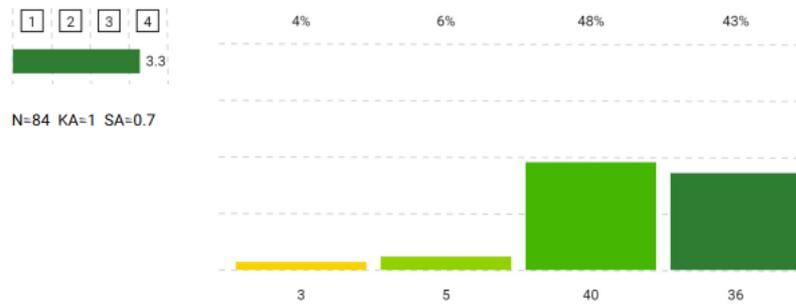


Diagramm 5.3.2-3 Gruppe: SuS, Zyklus 3

5.3.3 DER UNTERRICHT ENTSPRICHT DEN BEDÜRFNISSEN UNSERES KINDES IM HINBLICK AUF SCHULERFOLG (ÜBERTRITT IN DIE NÄCHSTE STUFE, BERUFSLEHRE ODER WEITERFÜHRENDE SCHULE)

Sowohl Eltern wie SuS beurteilen die Ausrichtung des Unterrichts auf künftig benötigte Fähigkeiten und Fertigkeiten als gegeben. Mit zunehmendem Alter nimmt die Zustimmung bei den SuS aber deutlich ab.

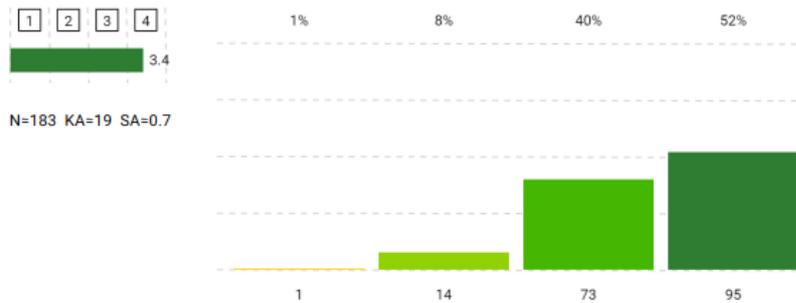


Diagramm 5.3.3-1 Gruppe: Alle Eltern

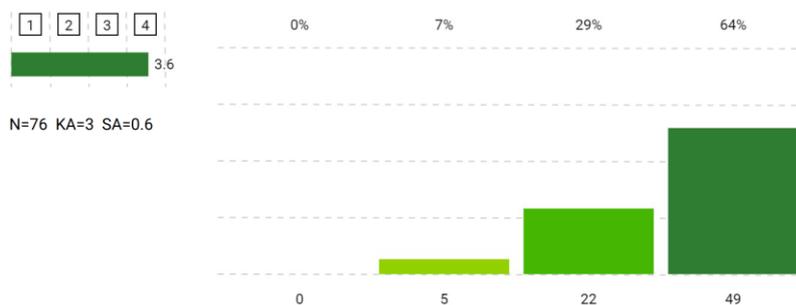


Diagramm 5.3.3-2 Gruppe: SuS, Zyklus 2

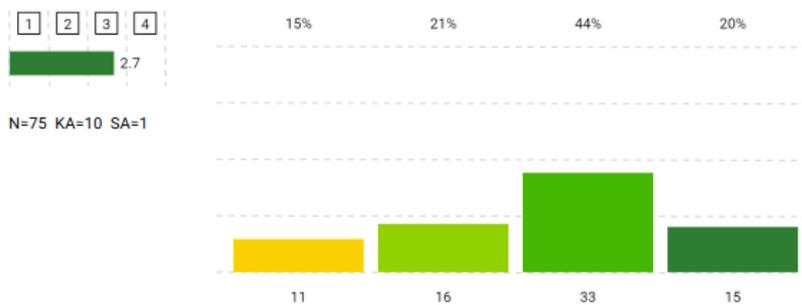


Diagramm 5.3.3-3 Gruppe: SuS, Zyklus 3

5.3.4 UNSER KIND ERLEBT DEN UNTERRICHT GUT UND SPANNEND

Je älter die SuS werden, desto weniger spannend erleben sie den Unterricht. Dieser Rückgang ist in den SuS Beurteilungen deutlicher als in der Elternbeurteilung.

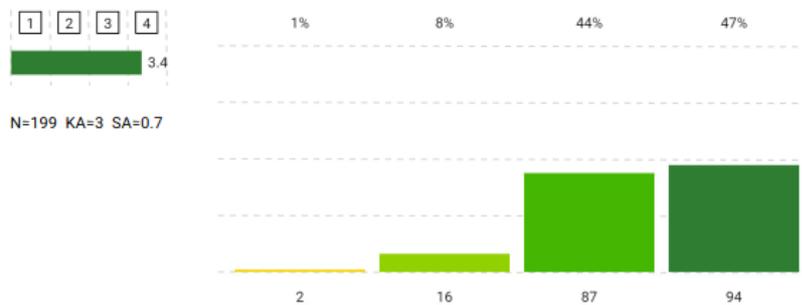


Diagramm 5.3.4-1 Gruppe: Alle Eltern

5.3.5 ZUSAMMENFASSUNG DER ERKENNTNISSE ZU LERNEN UND LEHREN

Es ist erfreulich, dass der Unterricht sowohl von den Eltern wie auch von den SuS überaus positiv beurteilt wird. Demnach werden die SuS ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert und unterstützt, lernen selbstständig zu arbeiten und erleben den Unterricht gut und spannend.

Dies deutet auf eine hohe Unterrichtsqualität hin. Die bisherigen Qualitätssicherungsmaßnahmen scheinen erfolgreich zu sein.

5.4 ERGEBNISSE IM THEMENBEREICH KOMMUNIKATION

5.4.1 DIE LEHRPERSONEN INFORMIEREN RECHTZEITIG ÜBER RELEVANTE THEMEN

Über 90 % der Eltern wie SuS geben an, dass sie sich von den Lehrpersonen rechtzeitig über relevante Themen informiert fühlen.

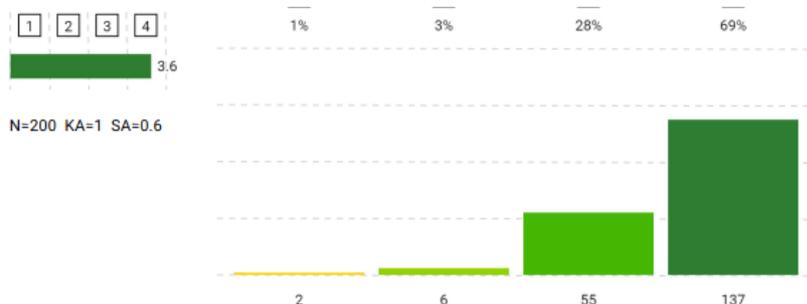


Diagramm 5.4.1-1 Gruppe: Alle Eltern

5.4.2 DIE SCHULLEITUNG KOMMUNIZIERT OFFEN, VERSTÄNDLICH UND IN ANGEMESSENEM UMFANG

Die Eltern attestieren der Schulleitung grossmehrheitlich offene, verständliche und bezüglich Umfang angemessene Kommunikation.

Die SuS wurden einzig nach der Verständlichkeit der Kommunikation gefragt. Wiederum beurteilen die SuS im 3. Zyklus diese kritischer. Jedoch findet sich in den freien Antworten keine Erklärung für diese Abweichung.

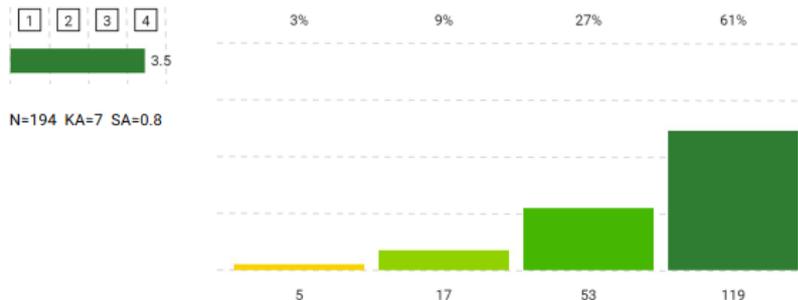


Diagramm 5.4.2-1 Gruppe: Alle Eltern

5.4.3 ZUSAMMENFASSUNG DER ERKENNTNISSE ZU KOMMUNIKATION

Die Kommunikation wird grossmehrheitlich positiv beurteilt. Demnach werden die Befragten sowohl von den Lehrpersonen wie auch von der Schulleitung offen und verständlich informiert.

Explizit positiv erwähnt werden der Nutzen des Quartalsbriefs und die Information via Klapp. Bei Letzterem besteht hinsichtlich Kurzfristigkeit und Einbezug der SuS jedoch noch Optimierungsbedarf.

5.5 ERGEBNISSE IM BEREICH SCHULBETRIEB, UNTERRICHTS- UND KLASSENORGANISATION

5.5.1 DIE SCHULLEITUNG SORGT FÜR EINEN REIBUNGSLOSEN SCHUL- UND UNTERRICHTSBETRIEB

Unabhängig von Standort und Zyklus attestieren die Eltern der Schulleitung eine gute bis sehr gute Organisation des Schul- und Unterrichtsbetriebs. Die SuS sehen dies mit zunehmendem Alter kritischer, der Durchschnittswert sinkt von 3.3 im zweiten Zyklus auf 2.8 im dritten Zyklus.

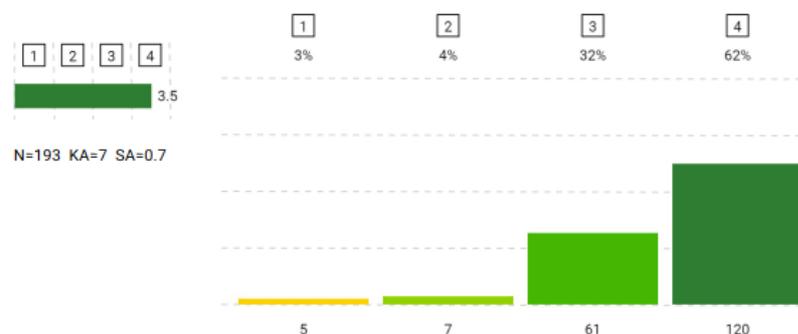


Diagramm 5.5.1-1 Gruppe: Alle Eltern

5.5.2 DIE ANFANGS- UND SCHLUSSZEITEN ENTSPRECHEN UNSEREN BEDÜRFNISSEN

Auch wenn die Anfangs- und Schlusszeiten den meisten Eltern zu entsprechen scheinen (79 %), fällt die hohe Streuung (SA=0.9) auf. Insbesondere bei langen Schulwegen sinkt die Zustimmung zu den Schulzeiten markant (Siehe Grafik. 40 % negativ)

Die SuS im dritten Zyklus sehen die Schulzeiten sehr kritisch. Etwas weniger als die Hälfte der SuS gibt an, dass die Unterrichtszeiten nicht ihren Bedürfnissen entsprechen. (Siehe Grafik. Durchschnitt 2.6, Streuung 1.1).

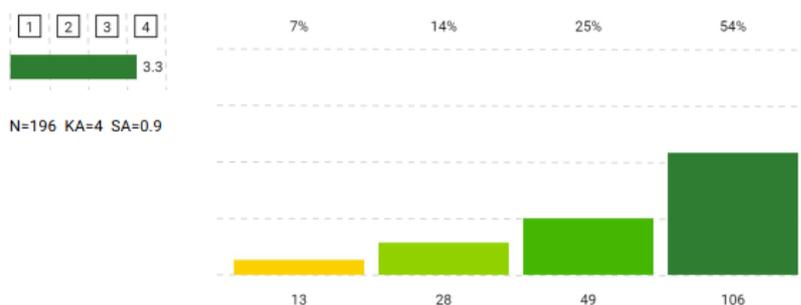


Diagramm 5.5.2-1 Gruppe: Alle Eltern

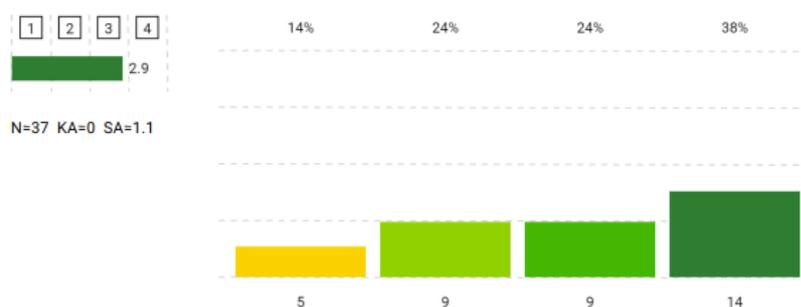


Diagramm 5.5.2-2 Gruppe: Eltern, Schulweg > 5 km

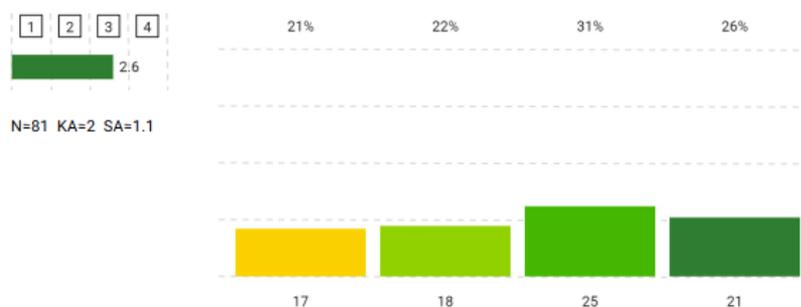


Diagramm 5.5.2-3 Gruppe: SuS, Zyklus 3

5.5.3 UNSER KIND KANN IN DER SCHULE GUT LERNEN. DIE UNTERRICHTS-/ KLASSENORGANISATION BEWÄHRT SICH

Die Unterrichts- und Klassenorganisation wird grundsätzlich positiv beurteilt (84 %). Die Zustimmung nimmt mit zunehmendem Alter der SuS etwas ab von 90 % im Zyklus zwei auf 74 % im dritten Zyklus.

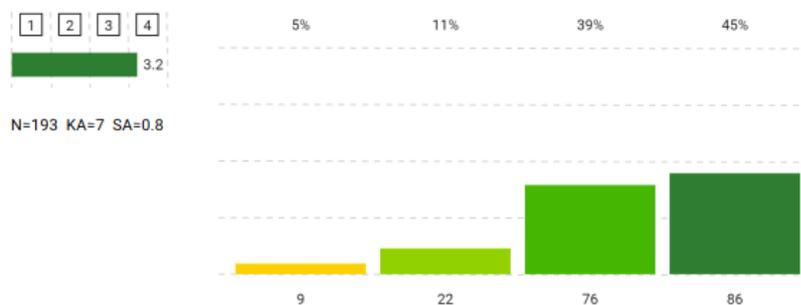


Diagramm 5.5.3-1 Gruppe: Alle Eltern

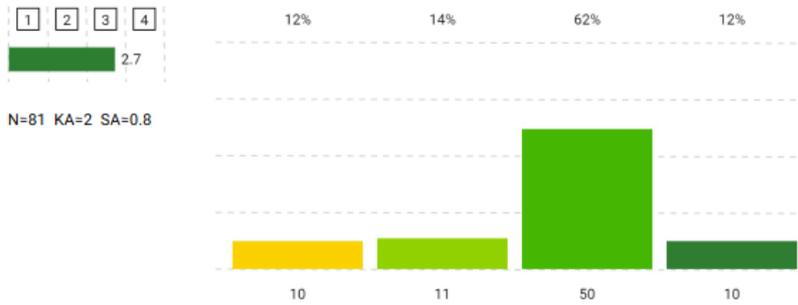


Diagramm 5.5.3-2 Gruppe: SuS, Zyklus 3

5.5.4 WIR SIND MIT DER ORGANISATION DER DURCHLÄSSIGKEIT (SEK/REAL) ZUFRIEDEN

Zu diesem Item wurden nur die Eltern sowie die SuS im dritten Zyklus befragt.

Die Organisation der Durchlässigkeit scheint grundsätzlich Zuspruch zu finden. Bei den SuS ist die Streuung (SA=1) etwas höher als bei den Eltern (SA=0.8).

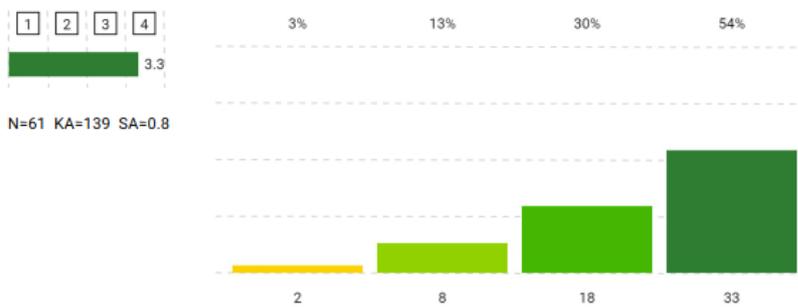


Diagramm 5.5.4-1 Gruppe: Alle Eltern

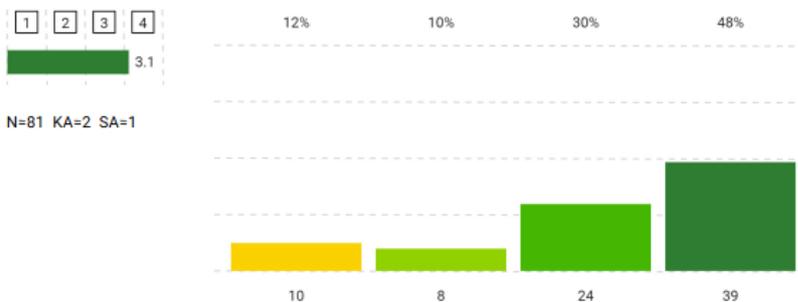


Diagramm 5.5.4-2 Gruppe: SuS, Zyklus 3

5.5.5 ZUSAMMENFASSUNG DER ERKENNTNISSE ZU SCHULBETRIEB, UNTERRICHTS- UND KLASSENORGANISATION

Insgesamt wird die Organisation des Unterrichts und der Klassen positiv beurteilt. Vielen, jedoch nicht allen Eltern entsprechen die Schulzeiten. Insbesondere abgelegene wohnende Eltern beurteilen dies kritischer.

Die generelle Unterrichtsorganisation und im Speziellen die Organisation der Durchlässigkeit werden positiv beurteilt. Vereinzelt werden die grossen Klassen und die Unruhe im Unterricht bemängelt.

5.6 ERGEBNISSE IM THEMENBEREICH SCHULWEG

Zu dieser Thematik wurden nur die Eltern umfassend befragt. Die SuS wurden mit einer offenen Frage zu einer Stellungnahme aufgefordert.

5.6.1 WIR SIND MIT DER SCHULWEGORGANISATION ZUFRIEDEN

83 % der Eltern sind mit der Schulwegorganisation zufrieden, 17 % nicht. Es zeigt sich, dass die Zustimmung proportional zur Länge des Schulwegs abnimmt: Die Zustimmung liegt bei kurzen Wegen bei 93 %, bei mittleren Wegen 85 % und bei langen Wegen nur 53 %.

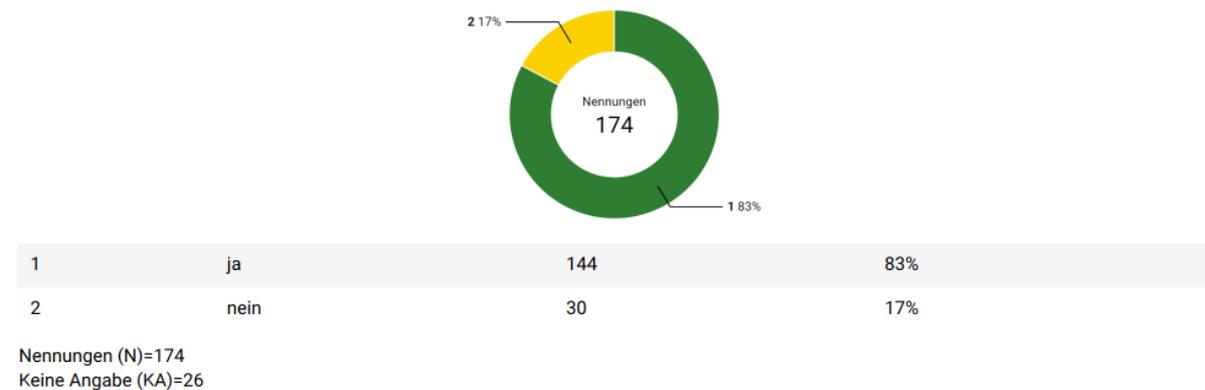


Diagramm 5.6.1-1

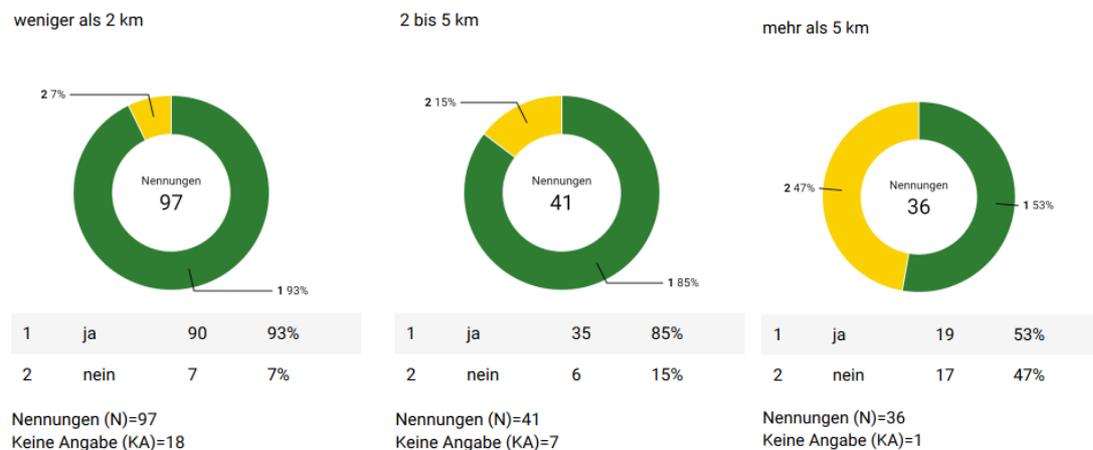


Diagramm 5.6.1-2 Gruppe: Eltern, gruppiert nach Schulweg

Es fällt auf, dass bei Personen, welche mit der Schulwegorganisation nicht zufrieden sind, alle Einschätzungen deutlich negativer ausfallen. Am deutlichsten ist dies bei Themen, welche im Zusammenhang mit der Schulwegorganisation stehen wie beispielsweise den Schulzeiten oder der unterstützenden Schulleitung (siehe Diagramme 5.6.1-3 im nachfolgenden Kasten). Die tendenziell schlechteren Beurteilungen zeigen sich aber ausnahmslos bei allen Fragen, auch wenn kein objektiver Zusammenhang vorliegt wie beispielsweise bei Fragen zum Lernen und Lehrer oder zum Mittagstisch (siehe Diagramme 5.6.1-4 im nachfolgenden Kasten).

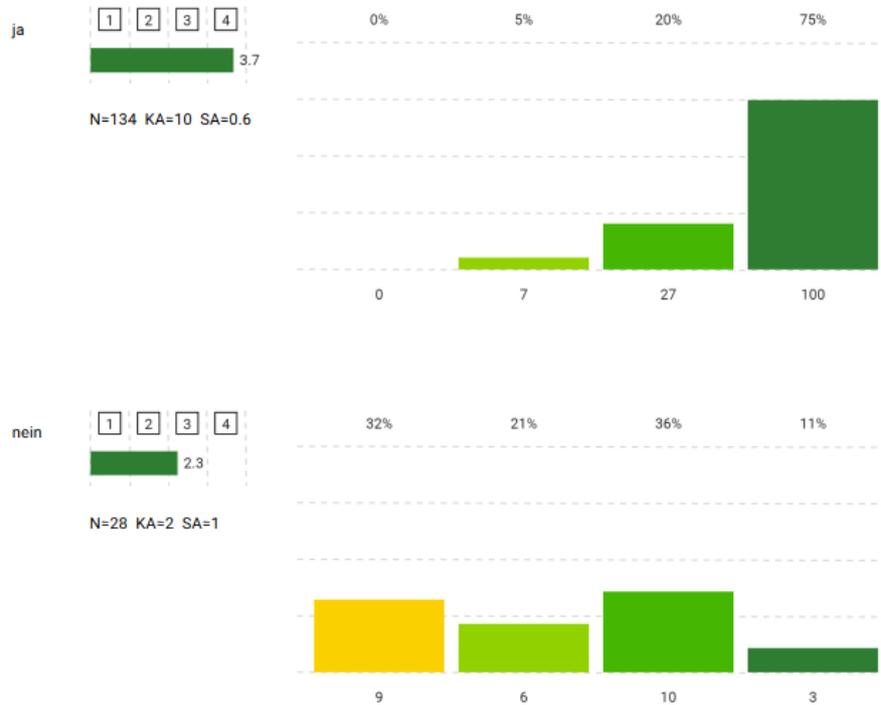


Diagramm 5.6.1-3 Zur Frage «Die Schulleitung hat ein offenes Ohr und ist unterstützend in der Lösungsfindung.» Antworten der Eltern gruppiert nach der Zufriedenheit mit Schulwegorganisation.

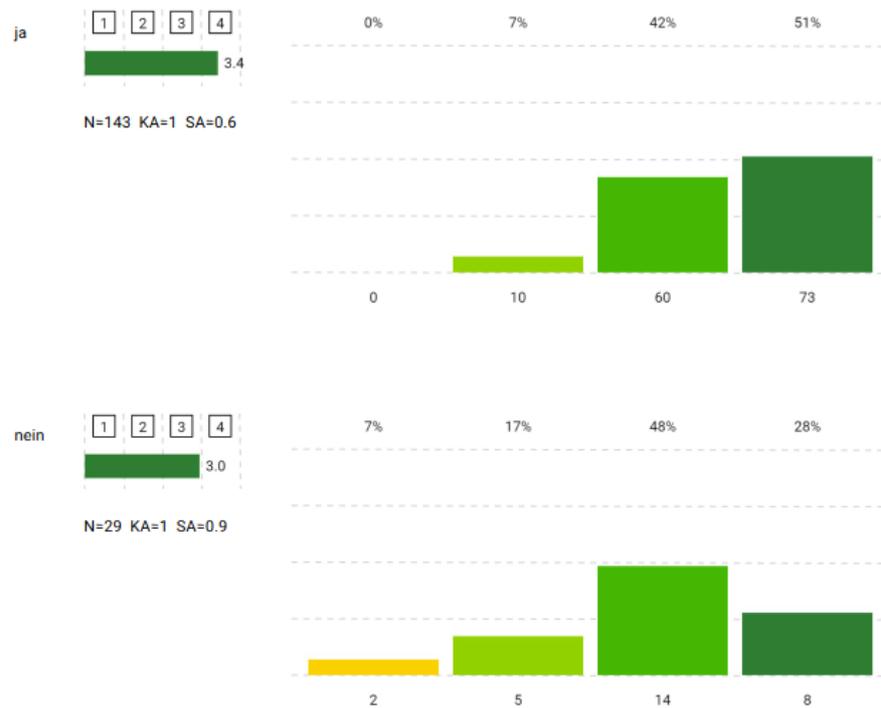
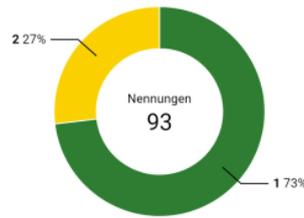


Diagramm 5.6.1-4 Zur Frage «Unser Kind erlebt den Unterricht gut und spannend.» Antworten der Eltern gruppiert nach der Zufriedenheit mit Schulwegorganisation.

5.6.2 WIR FINDEN DIE ENTSCHÄDIGUNG FÜR ELTERNTRANSPORTE IST ANGEMESSEN

Nur knapp die Hälfte der Eltern hat sich zur Entschädigung für Elterntransporte geäußert. Erneut zeigt sich der Zusammenhang mit der Schulweglänge. Mit zunehmender Schulweglänge sinkt die Zustimmung mit der Entschädigung von 84 % bei kurzen Schulwegen auf 50 % bei langen Schulwegen.



1	ja	68	73%
2	nein	25	27%

Nennungen (N)=93
Keine Angabe (KA)=107

Diagramm 5.6.2-1 Gruppe: Alle Eltern

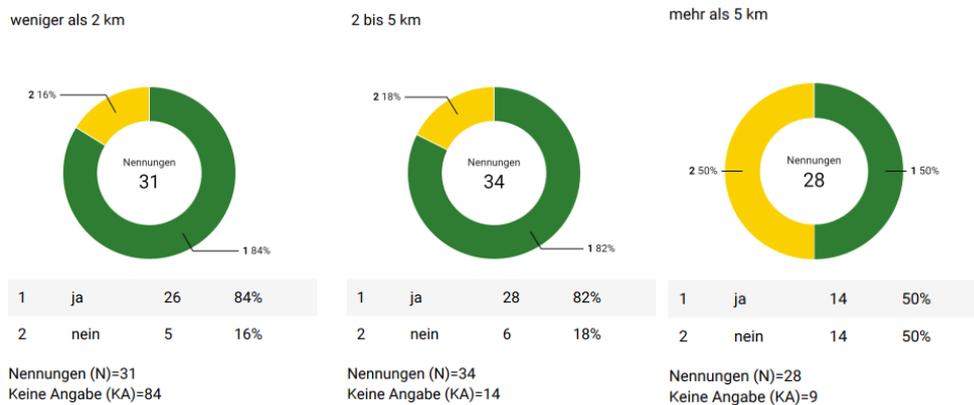


Diagramm 5.6.2-2 Gruppe: Eltern, nach Schulweglänge

5.6.3 BEFRAGUNG DER SuS ZUM SCHULWEG

Die SuS wurden mit folgendem Satz zu einer Stellungnahme aufgefordert: «Was ich zum Schulweg sagen möchte.»

77 von 168 SuS haben sich zum Schulweg geäußert:

- Auffallend sind 42 positive Statements wie beispielsweise «Z2: Ich finde den Schulweg gut. Ich kann mit mir selber über wichtige Themen reden.» oder «Z3: Mir macht mein Schulweg nichts aus, obwohl er nicht sehr kurz ist.»
- Sieben empfinden ihren Schulweg unangenehm (stressig, lang...).
- Fünf SuS mit zumutbaren Schulwegen möchten ein von der Schule finanziertes Busabo.

Anmerkung Autor: Antworten mit weniger als 5 Nennungen werden in dieser Berichtsversion nicht aufgeführt.

5.6.4 ZUSAMMENFASSUNG DER ERKENNTNISSE ZUM SCHULWEG

Die Mehrheit der Eltern ist mit der *Schulwegorganisation* zufrieden (83 %). Es zeigt sich, dass die Zustimmung proportional zur Länge des Schulwegs abnimmt: Die Zustimmung liegt bei kurzen Wegen bei 93 %, bei mittleren Wegen 85 % und bei langen Wegen nur 53 %.

Generell fällt auf, dass bei Personen, welche mit der Schulwegorganisation nicht zufrieden sind, alle Einschätzungen deutlich negativer ausfallen.

Nur knapp die Hälfte der Eltern hat sich zur *Entschädigung* für Elterntransporte geäußert. Erneut zeigt sich der Zusammenhang mit der Schulweglänge. Mit zunehmender Schulweglänge sinkt die Zufriedenheit mit der Entschädigung von 16 % bei kurzen Schulwegen auf 50 % bei langen Schulwegen.

Es zeigt auf, dass die Schulwegorganisation und Entschädigung eine sensitive Frage ist und weiterhin sorgfältig bearbeitet werden muss.

5.7 ERGEBNISSE IM THEMENBEREICH MITTAGSTISCH

5.7.1 UNSER KIND FÜHLT SICH WOHL AM MITTAGSTISCH

Über alle Standorte und Zyklen hinweg fühlen sich die SuS laut ihren Eltern am Mittagstisch wohl (97 % positiv). Einzig bei den SuS im dritten Zyklus zeigt sich eine breitere Streuung (SA=1.1).

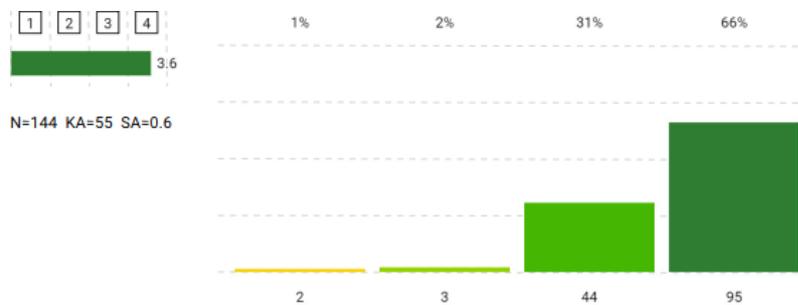


Diagramm 5.7.1-1 Gruppe: Alle Eltern

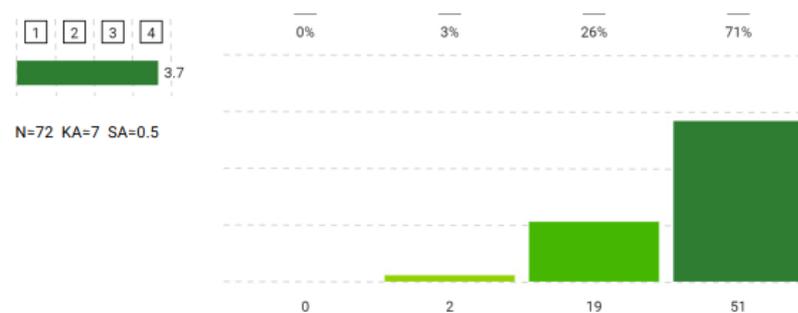


Diagramm 5.7.1-2 Gruppe: SuS, Zyklus 2

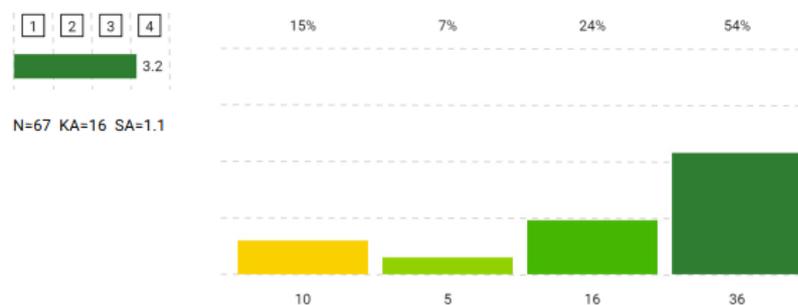


Diagramm 5.7.1-3 Gruppe: SuS, Zyklus 3

5.7.2 DAS ESSEN IST ABWECHSLUNGSREICH

Das Essen wird sowohl von den Eltern (95 % positiv) wie auch von den SuS als abwechslungsreich beurteilt (Z2: 91 % positiv, Z3: 82 % positiv).

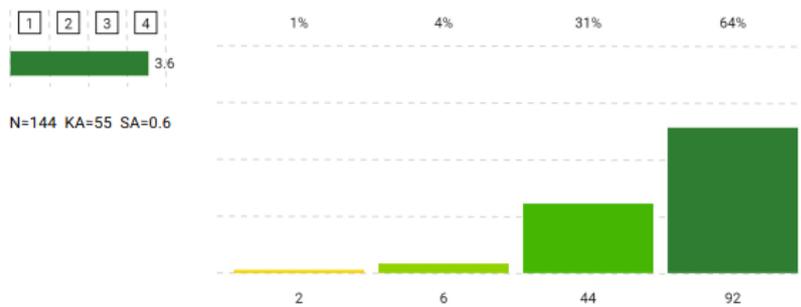


Diagramm 5.7.2-1 Gruppe: Alle Eltern

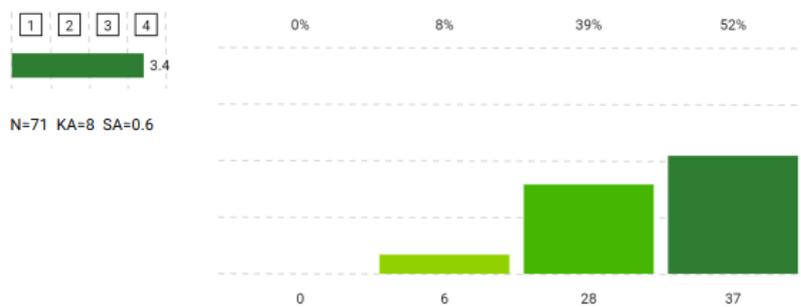


Diagramm 5.7.2-2 Gruppe: SuS, Zyklus 2

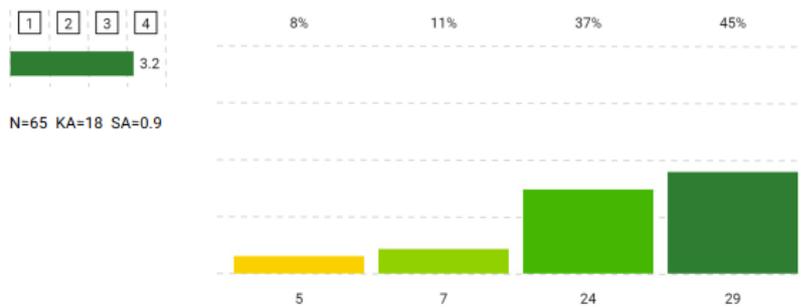


Diagramm 5.7.2-3 Gruppe: SuS, Zyklus 3

5.7.3 WIR SIND MIT DER BETREUUNG WÄHREND DER MITTAGSPAUSE ZUFRIEDEN

Die Betreuungsqualität wird von den Eltern über alle Standorte und Zyklen hinweg positiv eingeschätzt. (98 % positiv).

Die SuS sehen dies mit zunehmendem Alter etwas kritischer (Z2: 90 % positiv, Z3: 75 % positiv)

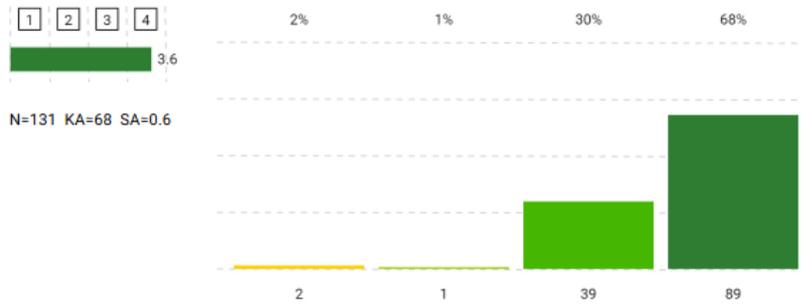


Diagramm 5.7.3-1 Gruppe: Alle Eltern

5.7.4 ZUSAMMENFASSUNG DER ERKENNTNISSE ZU MITTAGSTISCH/BETREUUNG

Der Mittagstisch und die Betreuung am Mittag werden von den Eltern und SuS sehr positiv beurteilt. In vielen offenen Rückmeldungen wird der Mittagstisch gelobt und das Essen gerühmt. Vereinzelt wird mehr oder abwechslungsreichere Kost gefordert (z. B. mehr Fleisch oder mehr Vegi). Einzelne SuS wünschen sich, sofort nach dem Essen in die Mittagspause davonspringen zu können.

5.8 ERGEBNISSE GESAMTEINSCHÄTZUNG

Insgesamt wird die Schule Trub*Schachen sehr geschätzt (Eltern: 92 % positiv). Auch hier steigt die Streuung und sinkt die Zustimmung bei den SuS im dritten Zyklus.

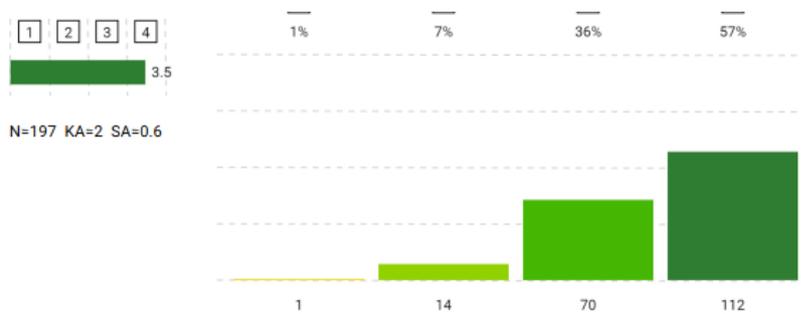


Diagramm 5.7.4-1 Gruppe: Alle Eltern

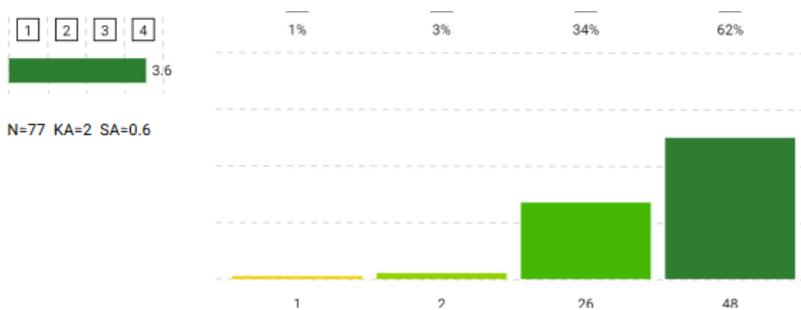


Diagramm 5.7.4-2 Gruppe: SuS, Zyklus 2

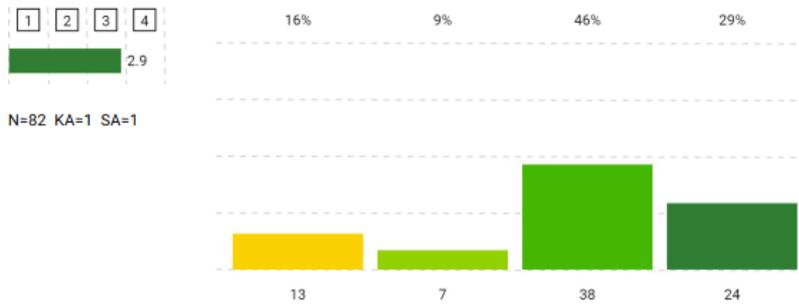


Diagramm 5.7.4-3 Gruppe: SuS, Zyklus 3

Von der offenen Rückmeldemöglichkeit «Was ich sonst noch sagen möchte» wurde rege Gebrauch gemacht (96 Rückmeldungen von Eltern und SuS).

Aus den im Vorwort genannten Gründen wird in der Berichtvariante für die Öffentlichkeit nicht darauf eingegangen.

6 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Aus der Evaluation lässt sich schliessen, dass der Zusammenschluss der beiden Schulen erfolgreich verlaufen ist und die Strukturen den Erwartungen entsprechen. Gemessen am Umfang der bewältigten Aufgabe ist dies sehr erfreulich.

Durch die Evaluation konnten einzelne Bereiche erkannt werden, welche weiterhin einer sorgfältigen Beobachtung bedürfen. So können gegebenenfalls Entwicklungsschwerpunkte erweitert oder neu definiert werden, die allenfalls zu Strukturanpassungen führen können. Dies betrifft Optimierungsmassnahmen für folgende Bereiche:

- **Freundlichkeit und Respekt:** Auch wenn die Beurteilung der Schule als Ort, wo freundlich und respektvoll miteinander umgegangen wird, deutlich im positiven Bereich liegt, zeigt sich doch eine Abnahme der Zustimmung im zweiten und dritten Zyklus. Dies veranlasst uns, in diesem Bereich auch im nächsten Schuljahr im Schulalltag spezifische Schwerpunkte zu setzen.
- **Schulweg/Blockzeiten:** Obwohl die Schulwegorganisation mehrheitlich positiv beurteilt wird, gibt es in diesem Bereich eine grössere Anzahl (rund 20%) kritischer Rückmeldungen. Die Zufriedenheit sinkt erwartungsgemäss mit der Länge des Schulwegs. Dieses Ergebnis zeigt, dass mit dem bereits laufenden Projekt zur Machbarkeit von erweiterten Blockzeiten ein relevanter Entwicklungsschwerpunkt gesetzt wurde, den es weiterhin prioritär zu verfolgen gilt.
- **Unterrichts- und Klassenorganisation:** Auch hier sind die Beurteilungen deutlich im positiven Bereich. In den Schulhäusern mit komplexeren Organisationssystemen (Z2 Trub und Z3) nimmt die Zustimmung aber leicht ab. Die Vorteile, welche der Unterricht in den Jahrgangs- und Niveaunklassen im Bereich der Stoffvermittlung und im Sozialen mit sich bringen, bewirken im Gegenzug Nachteile für Kinder, welche auf einfache Strukturen und wenig Ansprechpersonen angewiesen sind. Dieser Aspekt soll im Kollegium besprochen werden. Es gilt mögliche Optimierungsmassnahmen zu entwickeln, welche allen SuS helfen sollen, den Schulalltag besser bewältigen zu können.

7 DANK, SCHLUSSWORT

Die Schulkommission und Schulleitung der Schule Trub*Schachen bedanken sich herzlich für das Engagement der Eltern, Schülerinnen und Schüler beim Ausfüllen dieser Evaluation.

Ein grosser Dank gebührt auch Ami Keller. Sie hat von Seiten PH Bern diese Evaluation begleitet.

Die Fusion der beiden Schulen Trub und Trubschachen war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Obwohl vieles von Beginn weg gut funktioniert hat, gibt es immer noch Bereiche, in denen die Strukturen optimiert werden können. Hierfür liefert diese Evaluation wichtiges Steuerungswissen.

Es ist der Schulleitung ein grosses Anliegen, allen Befragten für ihre Rückmeldungen, die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen zu danken.

Für Nachfragen steht die Schulleitung gerne zur Verfügung.

8.1 THEMENBLÖCKE MIT THEMENBEREICHEN UND ITEMS/AUSSAGEN DER BEFRAGUNG

8.1.1 BEFINDLICHKEIT/UMGANG

Themen	Fragebogen Eltern	Fragebogen SuS Z2	Fragebogen SuS Z3
Wohlbefinden	Unser Kind fühlt sich in der Schule wohl und ist gerne dort.	Ich fühle mich in der Schule wohl und bin gerne hier.	Ich fühle mich in der Schule wohl und bin gerne hier.
Umgangsformen	In der Schule wird freundlich und respektvoll miteinander umgegangen.	In der Schule gehen wir freundlich und respektvoll miteinander um.	In der Schule gehen wir freundlich und respektvoll miteinander um.
Wertschätzung	In der Schule werden unsere Fragen und Anliegen ernst genommen.	Die Lehrpersonen nehmen meine Fragen, Ideen oder Anliegen ernst.	Die Lehrpersonen nehmen meine Fragen, Ideen oder Anliegen ernst.
Umgangsform SL	Die Schulleitung hat ein offenes Ohr und ist unterstützend in der Lösungsfindung.	Die Schulleitung hat ein offenes Ohr und hilft bei Bedarf.	Die Schulleitung hat ein offenes Ohr und ist unterstützend in der Lösungsfindung.
	Ergänzungen zum Themenbereich Befindlichkeit/Umgang:		

8.1.2 LERNEN UND LEHREN

Themen	Fragebogen Eltern	Fragebogen SuS Z2	Fragebogen SuS Z3
Förderung	Unser Kind wird seinen Fähigkeiten und Voraussetzungen entsprechend gefördert und gefordert.	Die Lehrpersonen unterstützen mich beim Lernen.	Die Lehrpersonen unterstützen mich beim Lernen.
Selbstständigkeit	Unser Kind lernt in der Schule, selbstständig zu arbeiten.	Ich lerne in der Schule, selbstständig zu arbeiten.	Ich lerne in der Schule, selbstständig zu arbeiten.
Vorbereitung auf die Zukunft	Der Unterricht entspricht den Bedürfnissen unseres Kindes im Hinblick auf Schulerfolg (Übertritt in die nächste Stufe, Berufslehre oder weiterführende Schule).	Was ich im Unterricht lerne, hilft mir weiterzukommen.	Ich kann mich im Unterricht gut auf die Berufslehre oder eine weiterführende Schule vorbereiten.
Unterricht	Unser Kind erlebt den Unterricht gut und spannend.	Der Unterricht ist gut und spannend.	Der Unterricht ist gut und spannend.
	Ergänzungen zum Themenbereich Lernen und Lehren:		

8.1.3 KOMMUNIKATION

Themen	Fragebogen Eltern	Fragebogen SuS Z2	Fragebogen SuS Z3
Kommunikation LP	Die Lehrpersonen informieren rechtzeitig über relevante Themen.	Ich werde von meinen Lehrpersonen über alles Wichtige informiert.	Ich werde von meinen Lehrpersonen über alles Wichtige informiert.
Kommunikation SL	Die Schulleitung kommuniziert offen, verständlich und in angemessenem Umfang.	Die Schulleitung informiert verständlich.	Die Schulleitung kommuniziert verständlich.
Ergänzungen zum Themenbereich Kommunikation:			

8.1.4 SCHULBETRIEB/UNTERRICHTS- UND KLASSENORGANISATION

Themen	Fragebogen Eltern	Fragebogen SuS Z2	Fragebogen SuS Z3
Organisation SL	Die Schulleitung sorgt für einen reibungslosen Schul- und Unterrichtsbetrieb.	Der Schulbetrieb ist gut organisiert.	Der Schulbetrieb ist gut organisiert.
Schulzeiten	Die Anfangs- und Schlusszeiten entsprechen unseren Bedürfnissen.	Die Anfangs- und Schlusszeiten entsprechen meinen Bedürfnissen.	Die Anfangs- und Schlusszeiten entsprechen meinen Bedürfnissen.
Klassenorganisation	Unser Kind kann in der Schule gut lernen. Die Unterrichts-/Klassenorganisation bewährt sich.	In der Schule kann ich gut lernen. Die Art und Weise, wie der Unterricht und die Klassen organisiert sind, funktioniert gut.	In der Schule kann ich gut lernen. Die Art und Weise, wie der Unterricht und die Klassen organisiert sind, funktioniert gut.
Durchlässigkeit Oberstufe	Oberstufe: Wir sind mit der Organisation der Durchlässigkeit (Sek/Real) zufrieden.		Oberstufe: Ich bin mit der Organisation der Durchlässigkeit (Sek/Real) zufrieden.
Ergänzungen zum Themenbereich Schulbetrieb/Unterrichts- und Klassenorganisation:			

8.1.5 SCHULWEG

Themen	Fragebogen Eltern	Fragebogen SuS Z2	Fragebogen SuS Z3
Schulwegorganisation	Wir sind mit der Schulwegorganisation zufrieden. ja/nein/keine Aussage		
	Wenn nein, weshalb?		
Schulwegentschädigung	Wir finden die Entschädigung für Elterntransporte ist angemessen. Ja/nein/keine Aussage		
Offene Frage	Ergänzungen zum Themenbereich Schulweg:	Was ich zum Schulweg sagen möchte:	Was ich zum Schulweg sagen möchte:

8.1.6 ORGANISATION MITTAGSTISCH

Themen	Fragebogen Eltern	Fragebogen SuS Z2	Fragebogen SuS Z3
Atmosphäre Mittagstisch	Unser Kind fühlt sich wohl am Mittagstisch.	Ich fühle mich wohl am Mittagstisch.	Ich fühle mich wohl am Mittagstisch.
Abwechslung	Das Essen ist abwechslungsreich.	Das Essen ist abwechslungsreich.	Das Essen ist abwechslungsreich.
Betreuung	Wir sind mit der Betreuung während der Mittagspause zufrieden.	Ich bin mit der Betreuung während der Mittagspause zufrieden, mir ist es wohl.	Ich bin mit der Betreuung während der Mittagspause zufrieden, mir ist es wohl.
	Ergänzungen zum Themenbereich Organisation Mittagstisch:		

8.1.7 WAS ICH SONST NOCH SAGEN WOLLTE

Themen	Fragebogen Eltern	Fragebogen SuS Z2	Fragebogen SuS Z3
Allgemeine Einschätzung	Ich bin mit der Schule meines Kindes zufrieden.	Ich bin mit meiner Schule zufrieden.	Ich bin mit meiner Schule zufrieden.
	Was ich sonst noch sagen möchte:		